

Ultrafiltration für dezentrale Wasserversorgungen

Die Seccua GmbH, ein Unternehmen auf dem Gebiet der standardisierten Ultrafiltrationsanlagen zur Trinkwasseraufbereitung, bringt ihre neue Virex Pro-Anlage auf den Markt. Diese Ultrafiltrations-Kleinanlage bereitet bis zu 3.900 l/h auf und eignet sich insbesondere für dezentrale Wasserversorgungen. Als erste ihrer Art verfügt sie über einen vollautomatischen Membran-Integritätstest. Das bedeutet, dass im Fall eines Membrandefekts die Anlage automatisch gestoppt und Alarm ausgegeben wird.

Die Gefahr eines Membranbruchs galt bislang als das Hauptargument gegen die Anwendung der Ultrafiltration als alleiniges Verfahren zur Trinkwasserentkeimung, da in einem solchen Fall die Keimfreiheit des Wassers nicht gewährleistet werden kann. Auch vermeintlich stabile Membranen wiesen in der Vergangenheit immer wieder Faserbrüche auf, verursacht vor allem durch auftretende Druckstöße, die im Bereich der häuslichen Installation nicht immer vollständig ausgeschlossen werden können. Exakt an diesem Schwachpunkt setzt die Ultrafiltrationsanlage Virex Pro an. Sie überprüft ihre Membranen regelmäßig auf Beschädigungen, führt vollautomatisch Filterspülungen zur Quali-



tätssicherung durch und stoppt bei Bedarf die Anlage.

Bei der Ultrafiltration werden Membranen eingesetzt, deren Poren kleiner als 20 nm sind. Damit sind sie kleiner als alle sich im Wasser befindenden Krankheitserreger. Die Ultrafiltration bietet so eine beinahe 100 %ige chemielose Barriere gegen Viren, Parasiten, Bakterien und Legionellen. Gleichzeitig werden auch Trübungen und Rotfärbungen aus dem Wasser entfernt. □